

Beim Wort Gottes Licht und Kraft holen

Wie man auf die Bibel hören lernt

Die Bibel ist die Urkunde unseres Glaubens

- Sie zeigt auf, wer Gott ist und wer der Mensch
- Wie Menschen seit Jahrtausenden mit Gott gelebt haben
- Welche Erfahrungen Menschen mit Gott gemacht haben

Das Geheimnis der Bibel, der „Heiligen Schrift“

- Sie ist „Gebrauchsanweisung“ für ein fundiertes und sinnvolles Leben
- Gott redet durch sein Wort zu uns Menschen
- Der Mensch erfährt durch Gottes Wort, Kraft und Licht für sein Leben

Eine Verheißung Gottes steht in Psalm 1:

*„Glücklich ist, wer nicht lebt wie Menschen, die von Gott nichts wissen wollen.
Glücklich ist, wer sich kein Beispiel an denen nimmt, die gegen Gottes Willen verstoßen.
Glücklich ist, wer sich fernhält von denen, die über alles Heilige herziehen.*

*Glücklich ist, wer Freude hat am Gesetz des Herrn und darüber nachdenkt – Tag und Nacht.
Er ist wie ein Baum, der nah am Wasser steht, der Frucht trägt jedes Jahr und dessen
Blätter nie verwelken. Was er sich vornimmt, das gelingt.“ (Aus „Hoffnung für Alle“)*

Drei Geschwindigkeiten beim Lesen der Bibel:

1. Höchstgeschwindigkeit

- Ich lese die Bibel durch, wie ich einen „Roman“ durchlese
- Dadurch informiere ich mich, was in der Bibel steht
- Ich verschaffe mir den Überblick und Durchblick
- Es geht darum, mich über die Inhalte der Bibel zu informieren
- Später kann ich mit Hilfe von Biblischen Kommentaren mein Wissen vertiefen

2. Langsamere Geschwindigkeit

- Ich lese einen Abschnitt aus der Bibel
- Dabei geht es mir nicht so sehr um Information, sondern um die Aneignung des Wortes Gottes
- Ich höre, was mir Gott durch diesen Text sagen möchte
- Ich verweile beim Gelesenen und möchte dieser Anregung folgen
- Ich lese betend die Bibel, damit das Wissen mir vom Kopf ins Herz übergeht
- Ich frage mich, wie ich das Gelesene in den Alltag umsetzen kann

3. Kriechgang und anhalten

- Ich lese nur ein kurzes Wort oder einen kurzen Bibeltext
- Ich höre auf Worte, durch die mir Gott etwas sagen will
- Bei diesem Wort bleibe ich – ich meditiere es
- Dieses Wort nehme ich in meinen Alltag und meditiere es öfters
- Dabei entdecke ich, dass Gott durch dieses sein Wort in meinem Alltag anwesend ist und zu mir in den Höhen und Tiefen meines Lebens redet
- Dadurch erfahre ich seine Kraft und sein Licht geht mir im Alltag auf
- Ich entdecke: Wir haben einen redenden Gott, mit dem ich im Alltag im Gespräch sein darf.

Mit der Zeit habe ich einen „Vorrat“ an Bibelworten in mir, die mein Leben prägen und mich im Alltag stabilisieren. Mein Leben wird dadurch fundierter und reicher.

Fragen zum Weiterdenken:

1. Welche Erfahrungen habe ich bisher mit dem Wort Gottes schon gemacht?
2. Welche Worte Gottes sind in mir „abgespeichert“, mit denen ich gute Erfahrungen gemacht habe?
3. Welche weiteren Worte Gottes will ich in meinen Alltag herein nehmen und sie meditieren?
4. Wie möchte ich mit Gott in meinem Alltag den Dialog aufnehmen?

Günther Schaible, Sachsenheim